

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Kindertagesstätte	2
Leitbild des Trägers	3
Unser Angebot	6
Beschreibung der Krippe	6
Öffnungszeiten	6
Aufnahmekriterien	7
Qualitätssicherung	8
Buchungszeiten und Krippenbeiträge	9
Unsere pädagogische Arbeit	10
Tagesablauf in der Kinderkrippe	14
Bringzeit	15
Pädagogische Kernzeit	15
Ruhe - und Schlafenszeit	25
Pädagogischer Nachmittag - Verabschiedung	26
Eingewöhnungszeit	26
Zusammenarbeit mit Eltern	28
Gesundheit und Medikamentenverabreichung	29
Schutzauftrag der Einrichtung	30
Infektionsschutz	31
Rechtliche Informationen	31
Mitbring - Checkliste für die Krippe	32
Kontakt	34
Schlusswort	35

Vorwort der Kindertagesstätte

Liebe Eltern!

Sie erfahren in dieser Konzeption **wer** wir sind, **welche** Ziele wir verfolgen und wie wir diese erreichen wollen. Diese Konzeption ist die pädagogische Grundlage und Richtlinie für unsere Arbeit zum Wohle Ihres Kindes. Für die Eltern der Kindergartenkinder sind weitere Informationen zu unserer Kindergartenpädagogik in einer eigenen Broschüre zusammengefasst.

Mit der Unterzeichnung des Aufnahmevertrags geben Sie Ihr Einverständnis zu den Inhalten unserer Konzeption!

Damit unsere pädagogische Aufgabe gelingen kann, sind wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, angewiesen. Wir verstehen uns als Ihre Partner und als Partner Ihres Kindes. Wir wollen Ihr Kind auf seinem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Es soll zu einer starken Persönlichkeit mit Herz und Verstand heranwachsen. Wichtig ist uns dabei, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohl fühlt, dann wird es seine individuellen Anlagen und Talente unbeschwert und glücklich entfalten.

Bitte nehmen Sie sich beim Lesen dieser Konzeption Zeit, um unseren abwechslungsreichen Alltag kennen zu lernen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ihr Team der Kath. Kindertageseinrichtung St. Stephanus

Leitbild des Trägers

Liebe Eltern!

Sie halten das Leitbild des Katholischen Kindergartens St. Stephanus Thannhausen in Händen. Dieses Leitbild will Ihnen einen ersten Eindruck vom Selbstverständnis der katholischen Einrichtungen geben und über die Grundlagen der pädagogischen Arbeit informieren. Die katholischen Einrichtungen verstehen sich nicht nur als Orte der frühkindlichen Bildung und Begleitung der Eltern in Erziehungsfragen.



Sie möchten auch **Orte gelebten Glaubens und damit der Begegnung mit dem christlichen Glauben** sein.

Die katholischen Kindertageseinrichtungen stellen sich den vielfältigen Veränderungen und Umbrüchen in Familie, Staat und Gesellschaft. Sie tun dies auf der Grundlage der biblischen Botschaft und des sich daraus ergebenden christlichen Menschenbildes. Diese sind Maßstab und Orientierung der pädagogischen Arbeit und des Zusammenlebens in den Einrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen verstehen sich als **Ort der Begegnung und Gemeinschaft**. Sie fördern die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Glaubensrichtungen und erziehen zu Selbstachtung und Toleranz. Sie vermitteln christliche Grundwerte, die durch Vorbilder im Alltag, im Feiern von christlichen Festen und im rücksichtsvollen und solidarischen Umgang miteinander erfahrbar werden.

Mit der Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen nehmen die katholischen Kirchengemeinden in Freystadt und Thannhausen ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verpflichtung wahr. Die Kirchengemeinden tragen die Verantwortung für die Einrichtungen und sorgen für deren Erhalt und Weiterentwicklung. Als Anstellungsträger bringen sie den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Offenheit und Wertschätzung entgegen. In Entscheidungen des Trägers werden sie soweit wie möglich eingebunden.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die **partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Müttern und Vätern**. Wir bieten ihnen durch die zuverlässige Betreuung und Förderung ihrer Kinder Unterstützung und Entlastung in ihrer alltäglichen Situation und in Erziehungsfragen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Familien. Durch Transparenz und Offenheit wecken wir das Interesse der Eltern an der Arbeit mit ihren Kindern und beziehen sie in unsere Arbeit ein.

Wir achten das Recht der Kinder auf Mitsprache und Mitgestaltung. **Jedes Kind ist**

ein Geschöpf Gottes mit eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Deshalb schätzen wir jedes Kind als **eigenständige Persönlichkeit**, achten seine **Würde und Individualität** und begegnen ihm mit Liebe und Respekt. Wir stützen und unterstützen seine Eigenarten und Begabungen. Wir vermitteln ihm

Geborgenheit und bieten ihm Orientierung, damit es Selbstvertrauen gewinnt, zum selbstständigen Handeln befähigt wird und mit Grenzerfahrungen umgehen lernt.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen als qualifizierte Fachkräfte das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte um. Sie begegnen Kindern und ihren Eltern mit Offenheit und Wertschätzung und entwickeln zu ihnen eine vertrauensvolle Beziehung. Sie tun das auf der Grundlage christlicher Werte.

Ebenso wie die Leitung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Vorbildfunktion. Diese setzt in katholischen Einrichtungen eine christlich geprägte Überzeugung voraus. Sie zeigt sich in einer lebendigen Beziehung zu Gott und der Kirche und der Achtung vor jedem Mitmenschen und der Schöpfung.

Entwickelt wurde das Leitbild in enger Zusammenarbeit von Leiterinnen, Erzieherinnen, und Vertretern der katholischen Kirchengemeinde in Freystadt und Thannhausen, die Träger der Einrichtungen sind.

Wir hoffen, dass es eine gute Orientierungs- und Entscheidungshilfe ist. Der hohen pädagogischen Qualität der Kindertagesstätte St. Stephanus in Thannhausen dient auch die Konzeption, die Ihnen vorliegt.

Ich wünsche allen Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Mitarbeitern eine gute und engagierte Zusammenarbeit, allen Eltern Zufriedenheit und konstruktive Zusammenarbeit, allen Kindern, dass sie sich in unserer Kindertagesstätte wohl fühlen und viel Freude am Leben, Lernen und Glauben entdecken.

Uns allen Gottes Segen für die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

P. Bartimäus Trabecki OFM

*Leitender Pfarrer des Pfarialraums Freystadt,
Träger des Kindergartens*

Ich stehe Ihnen zur Verfügung: Mobil: 0151 100 70 478,
E-Mail: btrabecki@bistum-eichstaett.de



Unser Angebot

Beschreibung der Krippe

In unserer Krippengruppe werden Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Es stehen insgesamt 12 Plätze zur Verfügung. Die Gruppe wird je nach Buchungszeiten und Auslastung von einer Erzieherin, zwei Kinderpflegerinnen und der Assistenzkraft betreut.

Die Kinderkrippe ist in unsere Kindertageseinrichtung integriert, hat jedoch einen eigenen Eingangsbereich. Der Krippenbereich ist mit einer Durchgangstüre zu den beiden Kinder-gartengruppen gut erreichbar.

Wir sehen die Kippengruppe als eine wichtige Alterserweiterung in unserer Einrichtung.

Zum Krippenbereich gehören ein großer heller Gruppenraum, ein Intensivraum (Bewegungsraum), ein Schlafraum, ein Wickel- und Waschraum mit zwei Kindertoiletten, eine Kindergarderobe, ein Aufenthaltsraum für Eltern und ein Kinderwagenabstellplatz.

Die Kinderkrippe verfügt über eine großzügige Terrasse mit einem angegliederten eigenen Spielbereich im Garten. Für Spazierfahrten stehen zwei Krippenkinderwagen zur Verfügung, in welchem jeweils sechs Kinder Platz haben.

Auch der große und reichlich mit Bewegungsmaterial ausgestattete Turnraum des Kindergartens kann von den Krippenkindern genutzt werden.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Bring- und Abholzeiten sind gleitend und richten sich nach den Buchungszeiten der Kinder.

Unsere Öffnungszeiten im Überblick:

<u>Frühdienst ab 07:00 Uhr</u>			
Kernzeit: 08:15 Uhr - 12:05 Uhr			
1.	Abholzeit:	12:05 Uhr	-
2.	Abholzeit:	13:05 Uhr	-
3.	Abholzeit:	14:05 Uhr	-
4.	Abholzeit:	14:50Uhr	-
		12:15 Uhr	
		13:15 Uhr	
		14:15 Uhr	
		15:00 Uhr	

Unsere Einrichtung ist an 30 Tagen im Jahr (während der Schulferienzeit) geschlossen. Hinzukommen bis zu fünf Team-Fortbildungs- Tage. Diese Ferien- und Schließzeiten werden zu Beginn eines Kita Jahres bekannt gegeben. Unsere Kindertageseinrichtung bzw. einzelne Gruppen kann / können auf behördliche Anweisung sowie bei Personalengpässen, die eine Aufrechterhaltung der Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleisten, auch außerplanmäßig geschlossen bzw. die Betreuungszeiten (auch einzelner Gruppen) gekürzt werden.

Aufnahmekriterien

Damit ein Kind in die Krippengruppe aufgenommen werden kann, ist zunächst eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Das Kind soll das erste Lebensjahr vollendet haben.

Die Erziehungsberechtigten können am Tag der offenen Tür, welchen wir meist zum Ende eines Kalenderjahres veranstalten, ein Anmeldeformular ausfüllen und ihr Kind voranmelden.

Bei telefonischen Anfragen nehmen wir einige Daten für das Anmeldeformular auf und vereinbaren einen ersten Termin zum Kennenlernen.

Die Eltern erhalten am Tag der offenen Tür oder am telefonisch vereinbarten Treffen einen ersten Eindruck von unserer Einrichtung, deren Räumlichkeiten und von unserem Krippenpersonal, bei welchem sie sich ausführlich informieren können.

Bevor wir den endgültigen Vertrag mit den Erziehungsberechtigten ausstellen, gestalten wir im Juni einen Infoelternabend, der die pädagogische Arbeit transparent macht. Darüber hinaus wird ein persönliches Aufnahmegerespräch mit den Erzieherinnen der Krippe geführt.

Jedes Jahr veranstalten wir, für die neu angemeldeten Kinder, einen sogenannten „Spielenachmittag“. Hier können die „neuen“ Kinder, die Räumlichkeiten und Spielmaterialien erkunden. Zugleich lernen sich alle Beteiligten, Eltern, Kinder und Erzieherinnen besser kennen.

Die Platzvergabe erfolgt nach festgelegten Aufnahmekriterien, die zusammen mit dem Träger erarbeitet wurden. Für Kinder, die aufgrund fehlender Betreuungsplätze nicht aufgenommen werden können, führen wir eine Warteliste.

Qualitätssicherung

Diese Konzeption wird ständig auf ihre Aktualität geprüft, weiterentwickelt, verändert und ergänzt.

Die Arbeit wird durch intensive fachliche Auseinandersetzung mit den besonderen Bedürfnissen und Entwicklungsanforderungen von Kindern dieser Altersstufe überprüft. Damit die Qualitätsstandards weiter verbessert werden, besuchen die Mitarbeiterinnen jährlich Fortbildungen. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team wird ebenfalls durch Teambesprechungen und gemeinsame Aktionen/Feste weiterentwickelt.

Die Eltern werden entweder per E-Mail oder die Kita App „Kikom“, über Aktuelles informiert. In der Kita wird die pädagogische Arbeit durch Aushänge, Wochenpläne und einen Digitalen Bilderrahmen dokumentiert. Die Familien werden bei Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeit, als auch bei Elterngesprächen über den Entwicklungstand ihres Kindes informiert. Bei Fragen und Anliegen stehen die Fachkräfte jederzeit zur Verfügung.

Einmal im Jahr führen wir eine Elternbefragung durch. Das Feedback hilft uns, unsere Arbeit zu reflektieren und gegebenenfalls Veränderungen vorzunehmen.

Buchungszeiten und Krippenbeiträge

Der Elternbeitrag deckt nur einen Teil der jährlichen Betriebskosten der Kinderkrippe und wird in 12 Monatsbeiträge umgerechnet. Diese werden in der Regel per Lastschriftverfahren von der Kirchenverwaltung eingezogen.

Der Elternbeitrag enthält auch Spiel- und Getränkegeld.

4 bis 5 Stunden	229,00 €
5 bis 6 Stunden	250,00 €
6 bis 7 Stunden	271,00 €
7 bis 8 Stunden	292,00 €

Beitragszuschuss:

Der Freistaat Bayern hat ab dem 1. Januar 2020 den Beitragszuschuss für die Krippenkinder eingeführt. Damit werden Eltern bereits ab dem ersten Geburtstag ihres Kindes mit monatlich bis zu 100 € pro Kind bei den Kinderbetreuungsbeiträgen entlastet. Das Krippengeld erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt.

Die Auszahlung erfolgt auf Antrag durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales direkt an die Antragsteller. Der Antrag samt Erläuterungen steht auf der Homepage des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld zur Verfügung.

Weitere Kosten:

Das Mittagessen wird von der Firma: S-Bar Catering GmbH & Co. KG geliefert

- regional, vitaminreich, saisonal, abwechslungsreich, ausgewogen
- Kindgerecht gewürzte Gerichte - keine Geschmacksverstärker

Genauere Informationen unter: www.S-bar.net

Die Kosten betragen 3,20 € zzgl. 0,25 € für die Abrechnung über www.kitafino.de

Aufnahmegebühr - 30,00 €

Das Kreisjugendamt kann bei Unterschreitung bestimmter Einkommensgrenzen ganz oder teilweise die Beiträge übernehmen, sofern Sie einen Antrag stellen. Bei Bedarf können Sie sich auch bei uns Informationen einholen. Bis zum Vorliegen eines positiven Bescheids des Kostenträgers (Jugendamt) haben die Personenberechtigten den vollen Betrag zu entrichten. Antragsformulare erhalten Sie beim Kreisjugendamt.

Unsere pädagogische Arbeit

Das Wissen und die Erkenntnisse aus der Bindungstheorie leiten uns in der pädagogischen Verantwortung der Krippenkinder. Die Kinder brauchen positive Bindungs- und Beziehungserfahrungen. Denn die ersten drei Jahre eines Kindes sind entscheidend für seine weitere Entwicklung.

Kinder entwickeln sich in Beziehungen. Der Aufbau guter Beziehungen in der Kinderkrippe erfordert Zeit. Neben Mutter und Vater gehören in den ersten Lebensjahren auch pädagogische Fachkräfte zu den wichtigsten Bezugspersonen, bei denen sich der kleine Mensch mit seinen Bedürfnissen verstanden, versorgt, geliebt und geschützt fühlen kann.

Beziehungen zu Menschen sind entscheidend dafür, wie ein Mensch sich fühlt, wie er handelt und was er denkt. Dies wiederum ist der Schlüssel zu seelischer und geistiger Gesundheit und intellektueller Entwicklung.

Dieses Wissen bildet die Grundlage unseres Krippenkonzeptes:

- Kinder sind aktive Mitgestalter ihrer Bildung und Entwicklung.
- Jedes Kind steht mit all seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Mittelpunkt. Es hat seinen eigenen Entwicklungsbauplan, den wir respektieren und dem Kind gerecht fördern.
- Wir bieten den Raum für die Bedürfnisse der Kinder nach Liebe, Schutz, Geborgenheit, Wärme, Nahrung und Pflege.
- Wir sehen uns als Wegbegleiter für ein selbständiges Kind.
- Wir schaffen vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten, damit sich das Kind aktiv mit seiner Umgebung auseinandersetzen kann.
- Wir üben einen wertschätzenden Umgang mit unseren Mitmenschen.

- Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit.
- Wir fördern eine optimistische Lebensgrundhaltung wie Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Gottvertrauen.
- Wir fördern ein positives Körpergefühl - die körperlichen und sinnlichen Fähigkeiten des Kindes sollen jeden Tag ein wenig wachsen und reifen dürfen.
- Wir wecken die Bewegungsfreude der Kinder und unterstützen ihre motorischen Kompetenzen.
- Wir legen großen Wert auf den kindlichen Spracherwerb und die sprachlichen Fähigkeiten.
- Wir beobachten die Entwicklungsphasen des Kindes und fördern seine Eigenaktivität.
- Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das heißt, dass die Kinder aktiv und maßgeblich an vielen Entscheidungen beteiligt werden. Dadurch können sie den Alltag in der Krippe mitgestalten.
- Unser erarbeitetes Schutzkonzept stellt eine Leitlinie für ein achtsames und bedürfnisorientiertes Handeln seitens der Pädagogen dar.
- Es ist uns wichtig, dass wir auf die individuell unterschiedlich stattfindenden Entwicklungsschritte eingehen - wie z.B. das Laufen lernen, das selbständige Trinken aus dem Becher oder die Windelfreiheit.
- Auch die pädagogischen Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum ein und sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden.

Sauberkeitserziehung

Sauberkeitserziehung bedeutet, ganzheitlich ein Gefühl für den eigenen Körper zu entwickeln. Pflegesituationen sind eine besondere Zeit: Beziehungszeit, die wir dem Kind schenken. Wir entdecken dabei seine individuellen Fähigkeiten.

Deshalb betrachten wir das Wickeln als pädagogisches Lernfeld, das zahlreiche Möglichkeiten bietet, mit dem Kind in Kontakt zu kommen.

Wir gestalten die Wickelsituation so, dass das Kind von Anfang an aktiv dabei ist (z.B. durch Vorbereiten der Wickelsituation, öffnen der Schubladen, Holen der Wickelbox, Riechen an der Creme, Entsorgen der Windeln).

Die Kinder werden selbstverständlich, wenn es notwendig ist, gewickelt. Gezielte „Wickel-/ Toilettentunden“ führen wir nach der Brotzeit und nach dem Mittagessen durch.

Beim „Trockenwerden“ sind Schlupfwindeln, wie auch bequeme Kleidung, welche sich schnell ausziehen lässt, für die Kinder sehr hilfreich. Kleider, Röcke, enge Leggings und Jeans mit Knöpfen behindern die Kinder und sind für diesen Entwicklungsschritt ungeeignet. Uns ist es wichtig, dass das Kind von selbst Interesse entwickelt und uns signalisiert, wenn es auf die Toilette gehen möchte.

Die Windeln, Pflegemittel und die Wechselwäsche bringen die Eltern mit.

Wir gestalten die Pflegesituation so, dass das Kind Schritt für Schritt lernt, sich selbst an- und auszuziehen.

Zur Sauberkeitserziehung gehört auch das richtige Hände waschen mit Seife und das Säubern der Hände und des Gesichts nach einer Verschmutzung. Hierzu bieten wir nach jeder Mahlzeit nasse Waschlappen an, mit welchen sich die Kinder selbstständig saubermachen können.



Mahlzeiten

Essen in der Krippe soll Spaß machen. Beim gemeinsamen Essen erleben die Kinder nicht nur Gemeinschaft, sondern erfahren ein ganzheitlich sinnliches Erleben. Wir planen deshalb für die Mahlzeiten genügend Zeit im Tagesablauf ein. Die Regeln beim Essen müssen dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Getränke stehen bei den Mahlzeiten und den ganzen Tag für die Kinder griffbereit zur Verfügung, zusätzlich sind feste Trinkpausen im Tagesablauf eingebettet. Für die Sommermonaten benötigen die Kinder eine mit Wasser befüllte Trinkflasche für den Garten.

Während der Brotzeit können sich die Kinder am Obst- und Gemüseteller bedienen. Die Eltern bringen dies im Wechsel mit und es wird täglich frisch aufgeschnitten.

Schlafen - Ruhen

Hirnbiologen nehmen an, dass gerade die Mittagspause wichtig ist, da hier das täglich Erlebte in Ruhe reflektiert und abgespeichert werden kann.

Wir bieten allen Langzeitkinder an, sich nach dem Mittagessen im Schlafraum zum Ruhen bzw. zum Schlafen hinzulegen. Am Vormittag haben die Kinder die Möglichkeit, auf dem Sofa oder im Kinderwagen zu ruhen.

In unserem Schlafraum befinden sich Kinderbetten, Gitterbetten und Körbchen. Bettdecken und Kissen, wie auch der Bezug werden von uns bereitgestellt und gereinigt. Persönliche Schlafbegleiter und Schlafsäcke werden von den Eltern mitgebracht und gewaschen.

Ein wichtiger Schlafbegleiter ist oft der Schnuller. Dieser kann natürlich ebenfalls mit in die Einrichtung genommen werden. Bei Trauer ist dieser entwicklungsbedingt hilfreich und stimuliert die Kinder. Dennoch sollte dieser kein Tagbegleiter werden, das ständige Nuckeln hat Nebenwirkungen für die Mundmuskulatur, diese wirkt sich auf die Sprache bzw. Artikulation aus. Auch die Zähne müssen darunter leiden.

Dokumentation durch Fotografien:

Unsere pädagogische Arbeit wird durch Fotografien für die Eltern dokumentiert, diese dienen der Transparenz unserer Arbeit. Es werden Projekte, Feste, Ausflüge etc., aber auch das Tagesgeschehen durch die Kamera oder Tablet festgehalten.

Diese finden sie in Form von Medienbeiträgen in der Kikom App.

Tagesablauf in der Kinderkrippe

Unsere Kinder erleben eine wiederkehrende Struktur des Tagesablaufs. Besonders im Krippenalter gibt Regelmäßigkeit Sicherheit und Halt und vermittelt Vertrautheit. Wir gestalten einen Wechsel zwischen Bewegung und Spielen einerseits, Entspannen und Ruhen andererseits.

Im organisatorischen Ablauf sind Alltagssituationen wie Essen, Körperpflege und Schlafen von großer Bedeutung. Anziehen, Aufräumen, Tischdecken, Händewaschen usw. sind in der Krippe pädagogische Arbeit. Alltagssituationen sind als wichtige Lernfelder anzusehen, die alle Sinne anregen.

Daneben ist ausreichend Zeit und Gelegenheit für das Spiel der Kinder im Raum oder im Freien.

Gezielte Bildungsangebote werden je nach Alter des Kindes angepasst und orientieren sich am Interesse und dem Entwicklungsstand der Kinder. Projektarbeit ist bereits mit den Kleinsten möglich. Die Kinder dürfen im Morgenkreis mitbestimmen, wofür sie sich interessieren. Mit Hilfe von Bildern und Muggelsteinen können sie abstimmen, womit sie sich in den nächsten Wochen beschäftigen möchten. Die Themen drehen sich z.B. um Fahrzeuge, den Bauernhof, Musik, Natur etc.

Aber auch das Kirchenjahr, die Jahreszeiten und Feste bestimmen unsere Angebote in der Kinderkrippe.

Bringzeit

Begrüßung der Kinder um 7.45 – 8.15 Uhr

Bevor die Kinder den Gruppenraum betreten, werden die Hände mit den Eltern gewaschen. Anschließend wird jedes Kind von uns persönlich begrüßt. Die Übergabe findet nach der Eingewöhnung an der Gruppentür statt.

Um den Kindern den Einstieg in den Tag zu erleichtern, legen wir zu Beginn individuelle und entwicklungs-standentsprechende Trennungsrituale fest, wie z.B. zur Erzieherin „fliegen“, die Mama „rauspusten“ oder am Fenster „winken“. Diese Rituale erleichtern nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern den Abschied.

Pädagogische Kernzeit

Freispiel um 7.00 – 8.30 Uhr

Das Spiel steht im Mittelpunkt des Erziehungs- und Bildungsgeschehens in der Kinderkrippe. Mit dem Freispiel schaffen sich die Kinder ihre Spiele selbst. Sie entscheiden, mit wem, womit, wie, wo und wie lange sie spielen. Dabei sind sie schöpferisch tätig in und mit der Umwelt. Sie spielen alleine, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe. Sie üben erste Rollen-, Sand-, oder Konstruktionsspiele.

Die Erzieherin steht bei Bedarf als Spielpartnerin zur Verfügung und beobachtet das Verhalten der Kinder.

Durch das Spielen werden wichtige Basiskompetenzen gefördert. Das Kind lernt Konzentration, Ausdauer, Zielorientierung, Erfassen von Spielstrukturen, Verarbeiten durch Nachahmen von Erlebten, sich mitzuteilen und Konflikte zu lösen.

Dabei sammelt das Kind vielfältige Erfahrungen für sein späteres Leben.

Trinkpause um 8.30 Uhr

Die Trinkpause vor dem Morgenkreis ist ein fester Bestandteil und wird durch ein Lied und das Instrument „Regenmacher“ signalisiert. Die Kinder dürfen sich selbstständig mit kleinen Kannen einschenken, für Verschüttetes liegt ein Lappen für die Kinder griffbereit.

Morgenkreis um 8.45 Uhr

Anschließend treffen sich alle Kinder im Sitzkreis. Mit dem Lied „Leis‘, leis‘, leis‘ - wir machen einen Kreis“ begrüßen wir uns. Das Glückskind wird auserwählt, denn dieses übernimmt eine wichtige Rolle im Morgenkreis und darf eigenständig Entscheidungen treffen. Hierzu haben wir Bildkarten vorbereitet, welche die Lieder, Kreisspiele, Fingerspiele und Gebete visuell darstellen. Diese erleichtern die Auswahl und stellen eine große Hilfe für die Kinder, die der Sprache noch nicht mächtig sind, dar.

Im Morgenkreis werden oft gezielte Angebote zu verschiedenen Themen durchgeführt. Das Glückskind darf hier besonders agieren und bei der Umsetzung helfen.

Wir begrüßen jedes Kind persönlich und besprechen, welche Mitarbeiter heute für sie da sind.



Außerdem werden die Kinder über den Tagesablauf informiert. An einer Holztafel werden Schilder aufgehängt, damit sich die Kinder daran orientieren können.

Gemeinsames Frühstück um 9.00 Uhr

In der Krippengruppe werden die Mahlzeiten immer gemeinsam eingenommen. Die Kinder erleben sich dabei bewusst als Gruppe.

Eine ruhige Atmosphäre trägt dazu bei, dass die Kinder neben dem Essen auch Gemeinschaft erfahren. Die Kinder entscheiden individuell, wann sie mit dem Essen fertig sind. Die einen sind schnellere Esser, die anderen gemütlichere Esser.

Wenn sie Satt sind, wird die Brotzeit eingepackt und das Gesicht und die Hände mit einem Waschlappen gesäubert.
Die Kinder räumen dann selbstständig ihre Tasche auf den Taschenwagen und ihren Teller, Löffel, Becher auf.

Die Kinder lernen nach und nach die Brotzeit selbstständig einzunehmen, dies stärkt das Bewusstsein ihrer selbst und ihres eigenen Hungers und Durstes.

Für die Brotzeit schneiden wir Obst- und Gemüse frisch auf. Den Obst- und Gemüsekorb bringen die Eltern im Wechsel mit. Gerne dürfen auch Joghurtgläser mitgebracht werden. Wasser, Tee und Apfelschorle bekommen die Kinder von uns.

Nach der Brotzeit stehen Kinderbesen, für die Kinder, die Lust haben die Krümel zusammenzukehren, bereit.



Freispiel von ca. 9.45 - 11.00 Uhr und Wickelrunde

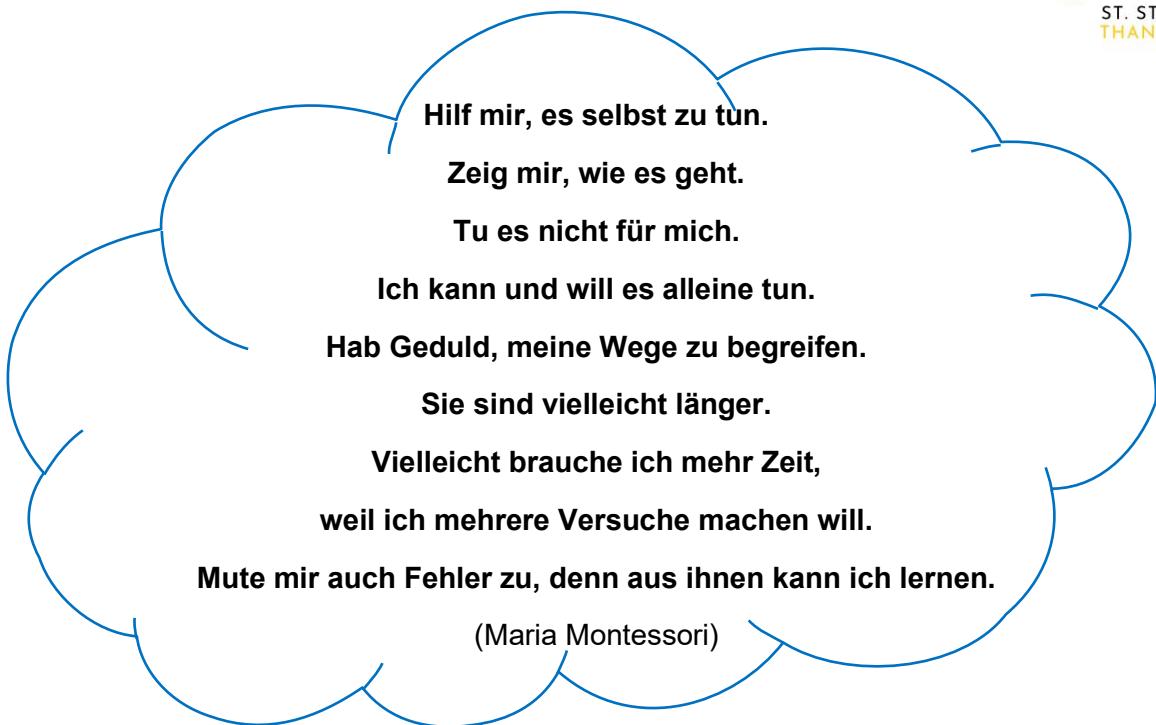
Die Kinder bekommen nach dem Essen wieder genügend Zeit zum freien Spielen. Unsere Räumlichkeiten und der Außenbereich sind so gestaltet, dass die Kinder gefahrlos Erfahrungen sammeln können. Im Garten dürfen die Kinder die Zeit im Freien genießen und mit allen Sinnen die Natur entdecken, hierbei ist schmutzig werden erlaubt. Bitte kleiden Sie ihr Kind der Jahreszeit entsprechend.

Im Gruppenraum stellen wir verschiedenste Materialien und Aktionsmöglichkeiten bereit, damit Kinder selbständiges Handeln und Eigeninitiative entwickeln. Diese werden regelmäßig ausgetauscht.



Einblicke in unsere pädagogische Arbeit im Alltag:





Erfahrungs- und Lernangebote aus allen Bereichen während der Freispielzeit

Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude bereitet und Spaß macht. Dabei soll ihre Entwicklung unterstützt werden. Unsere Angebote orientieren sich sowohl am Erfahrungs- und Entwicklungsstand, als auch an den Interessen der Kinder.

Wir schreiben Individualität groß - kein Mensch ist wie der andere. Wir gehen auf persönliche Fähigkeiten und Begabungen ein und sorgen für die nötige und angemessene Hilfe und Begleitung.

Wir bieten je nach Alter, Persönlichkeit und Lebenssituationen verschiedene gezielte Beschäftigungen und Einzelförderungen für Ihr Kind an.

Die Raumgestaltung und die Materialauswahl werden ganz bewusst für die Krippenkinder als vorbereitete Umgebung bereitgestellt. Da wir die speziellen Anforderungen der Kleinstkinder berücksichtigen, ergeben sich vielfältige Lernerfahrungen. Diese unterstützen die Beteiligung des Kindes an seiner Entwicklung.

Das Kind und seine Kompetenzen stehen im Mittelpunkt.

Wir stärken Kinder

- durch Bindung und Erziehung
- in ihrer Selbständigkeit
- in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen
- in ihren kommunikativen Kompetenzen
- in ihren körperbezogenen Kompetenzen
- in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen

Wichtig sind hierbei auch viele Sinneserfahrungen wie Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten. Dadurch lernt das Kind seine Umwelt wahrzunehmen.

Sprachliche Bildung

Untrennbar mit der Sinnesentwicklung ist die Sprachentwicklung des Kindes verbunden. Die Kinder erweitern in dieser Zeit ständig ihren aktiven und passiven Wortschatz. Sprachförderung findet in allen Bereichen statt. Während der Angebote durch Zuhören, Lieder hören und singen, Reime, Fingerspiele, Rollenspiele, Singspiele, Geschichten, Bilderbücher, Erzählen von Erlebten.

Gerade die pädagogisch gestaltete Pflegesituation kann hervorragend zur sprachlichen Kommunikation genutzt werden.

Musik und Bewegungserziehung

Zur ganzheitlichen Lernförderung von Kindern tragen wir durch Bewegung, Lieder, Spiele, Reime und Rhythmus bei. Sich seines Körpers bewusst sein dient der Entwicklung eines guten Selbstbewusstseins und der Lernfähigkeit eines Kindes. Wir wecken Musikalität bei den Kindern durch Musik hören, Musik selbst machen und sich zu Musik bewegen. Dazu bieten wir Lieder, Instrumente, Bewegungs-, Tanz- und Singspiele an.

Um die Bewegungsfreude der Kinder zu wecken, bieten wir einmal in der Woche einen Turntag in der Turnhalle an. Zusätzlich befindet sich im Gruppenraum ein Bewegungsraum, hier können die Kinder körperlich wie auch motorisch aktiv werden.



Ästhetische und kulturelle Bildung

Bei der Kreativitätserziehung bieten wir Angebote mit verschiedensten Materialien an. Dabei können Kinder Erfahrungen sammeln und sich über ihr Tun freuen. Kreative Anregungen und Gestaltung schaffen selbständiges Denken, Planen und Handeln und fördern Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit, Intelligenz und Spaß.



Ethische und religiöse Erfahrungen

In unserer kath. Einrichtung werden Kinder aller Glaubensrichtungen zusammen betreut und gefördert. Als katholischer Kindergarten vermitteln wir Grundsätze des katholischen Glaubens und wollen diesen durch einfache Angebote erfahrbar machen.

Das tägliche Gebet im Morgenkreis und vor dem Essen ist bei uns selbstverständlich.

Wir beziehen religiöse Feste wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern usw. auch in unsere Arbeit mit den Krippenkindern ein.

Einige Feste feiern wir auch gemeinsam mit den Kindergartenkindern.



Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Der sorgsame und verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ist eines unserer Ziele. Wir bieten Spiele im Freien, Spaziergänge, Experimente und kleine Aufgaben, Gespräche und Grundkenntnisse über den eigenen Körper.



Nachhaltigkeit:

Wir haben unsere Ziele im verantwortungsvollen Umgang mit der Natur erweitert. Für uns ist Nachhaltigkeit sehr wichtig. Wir achten so gut wie nur möglich auf eine Plastikmüll Reduzierung. Diese haben wir bereits bei den Taschentuchverpackungen umgesetzt. Aber natürlich liegt die Verantwortung auch bei den Eltern. Wir bitten alle Eltern unserer Einrichtung, vor allem bei der Brotzeit, Plastikmüll zu vermeiden

Tipps:

1. Joghurts von Glasbehältnissen in kleine Dosen umfüllen, so können die Reste zu Hause oder am nächsten Tag gegessen werden.
2. Brotzeitdosen mit Trennwänden, dies vermeidet unnötiges Einpacken in Frischhaltefolien.
3. Für unsere nasse Wäsche verwenden wir anstatt Plastikbeutel → Stoffbeutel, welche die Eltern mitbringen.

Wir sind Vorbilder für die Kinder und wollen ihnen die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit näherbringen. Hierzu werden die Kinder auch, durch mit Bildern versehenen Mülleimern, zur Mülltrennung angeregt.

Mathematische Bildung

Wir fördern die Lernfreude Ihres Kindes, seinen Spaß am Entdecken, Ordnen und Klassifizieren, durch unsere Lerntabletts.

Das Kind lernt, Symbole und Figuren zu erkennen, kann Erfahrungen im Schütten und Gießen machen und erste Zuordnungen üben.



Aufräumzeit

Das Glückskind lässt das Becken erklingen und wir singen ein Aufräumlied. Die Kinder werden angeleitet, die einzelnen Spielbereiche aufzuräumen und die Spielsachen an ihren ursprünglichen Platz zurückzulegen.

Gemeinsames Mittagessen um 11.15 Uhr

In der Krippe ist ein gemeinsames Mittagessen in ruhiger Atmosphäre sehr wichtig. Größere Kinder helfen beim Tischdecken und bei der Vorbereitung.

Bevor die Kinder das Mittagessen einnehmen, wird ein Gebet und ein Tischspruch gesprochen, diesen wählt das Morgenkreiskind aus.

Das Erlernen von selbstständigem Essen wird angestrebt. Hier ist es uns wichtig, den Kindern eine angenehme, familienähnliche Atmosphäre beim Essen zu vermitteln.

Die Kinder dürfen selbstbestimmt auswählen, welche Speisen sie probieren möchten und wieviel sie sich aus den Glasschalen schöpfen möchten.



Das warme gemeinsame Mittagessen wird vom Cateringservice gebracht und wir können so gewährleisten, dass alle Kinder zur gleichen Zeit ihr Mittagessen gemeinsam einnehmen können. Da wir als Gesundheitskindergarten zertifiziert sind, ist uns ausgewogenes Essen besonders wichtig.

Nachdem Mittagessen kommt unser Essensbarometer zum Einsatz. Je nach gegessener Menge wird die farbige Wäscheklammer an das Essensbarometer geklemmt, jedes Kind hat eine verschiedenfarbige Wäscheklammer.

Das Essensbarometer wird zur Abholzeit an der Magnetwand im Eingangsbereich befestigt, damit die Eltern sich informieren können, wie es ihrem Kind geschmeckt hat.

Jedes Kind erhält nach der Mittagesseneinnahme einen Waschlappen zum Säubern. Das Glückskind beendet das gemeinsame Mittagessen durch das Klappern der „Klapperschlange“.

Anschließend treffen wir uns zu einem kurzen Kreis auf dem runden Teppich, reflektieren den Tag, singen unser Abschlusslied und teilen die Gruppe auf.

Ruhe - und Schlafenszeit

Ab 12.00 Uhr

Alle Kinder, die vom Spielen und Entdecken müde sind, dürfen sich ab 12.00 Uhr im Schlafräum zur Ruhe legen. Wir richten uns dabei nach dem Schlafbedürfnis des Kindes. Das Kind soll die Ausruhsituation als angenehme Situation empfinden. Um dem Kind die Schlafenszeit so schön wie möglich zu gestalten, darf jedes Kind sein Kuscheltier, seinen Schnuller, den Schlafsack, sein eigenes Kissen oder Ähnliches mitbringen.



Jedes Kind hat einen eigenen Schlafplatz im Ruheraum. Die Erzieherin bleibt während der Einschlafphase im Ruheraum. Nur wenn die Kinder schlafen, verlässt sie den Raum und die Kinder werden mit einem Babyphon mit Videofunktion überwacht.

Alle anderen Kinder dürfen im Garten spielen, sich in der Turnhalle austoben oder die Mittelhalle gemeinsam erobern.

Um 14.15 Uhr wird ein kleiner Obst- und Gemüsesnack angeboten.

Pädagogischer Nachmittag - Verabschiedung

Je nach Buchungszeit und nach der Gruppensituation gestalten wir die pädagogische Zeit am Nachmittag, bevor wir die verbliebenen Kinder verabschieden.

Eingewöhnungszeit

Aller Anfang ist schwer - Übergänge gestalten

Der Eintritt in die Kinderkrippe ist für alle Kinder der erste Schritt aus dem familiären Umfeld heraus und jedes Kind erlebt diesen Übergang in die Kinderkrippe anders. Auch für die Familien ist die Aufnahme des Kindes in unsere Kinderkrippe etwas Neues und Unbekanntes, **das deshalb gut geplant sein muss.**

Gerade die ersten Tage und Wochen sind wichtig, um von Anfang an eine positive Einstellung zur Krippengruppe "Sonnenschein" zu erhalten.

Die Grundlage unserer Arbeit ist eine sinnvoll gestaltete Eingewöhnung in Anlehnung an das „**Berliner Modell**“, das sich für einen guten Krippenstart von Kind und Eltern bewährt hat. Wir geben jedem Kind die Zeit, die es braucht, sich an uns und die neue Umgebung zu gewöhnen.

Kurzer Überblick über das Berliner - Eingewöhnungsmodell

1.-3. Tag Das Kind bleibt mit dem Elternteil ca. 1,5-2 Stunden in der Krippe. An den ersten drei Tagen finden keine Trennungsversuche statt.

4. Tag Der erste Trennungsversuch findet max. eine halbe Stunde statt. Das Elternteil bleibt in der Einrichtung.

→ Je nach Reaktion wird der Trennungsversuch ausgedehnt, es findet jedoch kein Trennungsversuch an Freitagen und Montagen.

Der Verlauf der Eingewöhnung entscheidet darüber, ob sich das Kind in der Einrichtung wohl fühlen und positiv weiterentwickeln kann und die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern einen guten Anfang nimmt. Das Kind hat während der Eingewöhnung komplexe Aufgaben zu meistern.

Es ist uns daher wichtig, dass das Kind genügend Zeit hat, um zur Bezugserzieherin eine bindungsähnliche Beziehung aufzubauen. Die Begleitung des Kindes durch eine familiäre Bezugsperson ist wichtig, damit das Kind Sicherheit finden kann und somit auch der Bindungsaufbau zu einer Erzieherin stattfinden kann.

Kinder brauchen Zeit, den Loslösungsprozess zu gestalten.

Die genaue Dauer der Eingewöhnungszeit lässt sich nicht festlegen, da die Eingewöhnung individuell auf das Kind abgestimmt wird. Hier ist auch zu beachten, dass Langzeitkinder, die bei uns ihren Mittagsschlaf halten, meist eine längere Eingewöhnungsdauer haben, wie Kinder die bereits nach dem Mittagessen abgeholt werden.

Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, wenn das Ziel einer guten Beziehungsqualität erreicht ist und die Erzieherin das Kind bei Bedarf trösten kann.

Nach der Eingewöhnungsphase weiß das Kind, dass der Besuch in der Kinderkrippe zu seinem Alltag gehört. Es erfährt täglich, dass es in der Gruppe willkommen ist. Es hat Spielangebote entdeckt, die Spaß machen und es hat erste Kontakte mit anderen Kindern geknüpft.



Zusammenarbeit mit Eltern

Die Elternarbeit ist für uns ein wesentlicher Faktor für eine gelingende Krippenarbeit. Familie und Kinderkrippe sind gleichermaßen für das Wohl der Kinder verantwortlich. Wir finden es wichtig, dass die Zusammenarbeit auf gegenseitigem Vertrauen beruht.

Wir wollen immer Ansprechpartner für all Ihre Anliegen und Bedürfnisse sein. Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit sind gegenseitige Offenheit, Toleranz, Ehrlichkeit und Respekt.



Wir als Erzieher können von Ihnen sehr viel über Ihr Kind lernen, umgekehrt wollen wir Sie ausführlich über Ihr Kind und seine Entwicklungsschritte informieren, dies geschieht vor allem in Entwicklungsgesprächen. Nach dem Info-Elternabend führen wir ein Aufnahmegericht, um die Familie kennenzulernen. Im Lauf des Jahres können gerne Termine für ein Entwicklungsgespräch vereinbart werden. Das von Peter Petermann entwickelte Konzept bietet die Grundlage unserer Beobachtungen. Die Elterngespräche werden sehr anschaulich mit Legebildern gestaltet.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern die Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Die von den Eltern zu wählenden Elternvertreter für den Elternbeirat vertreten die Interessen der Eltern gegenüber dem Träger und den Mitarbeiterinnen.

Gesundheit und Medikamentenverabreichung

Die Gesundheit IHRES KINDES ist uns WICHTIG!

Ihr Krippenteam hat für Sie wichtige Punkte zusammengefasst.

Wir bitten Sie diese zu beachten.

**KRANGE KINDER KÖNNEN UNSERE
KINDERKIPPE NICHT BESUCHEN!**



→ Bitte melden Sie Ihr Kind bis 8.15 Uhr über unsere App oder telefonisch ab.

WIR VERABREICHEN KEINE MEDIKAMENTE!

- Ausnahme 1: Apothekenpflichtige Wundcremen wie z.B. die Multilind und Mirfulan werden verabreicht, wenn Sie unseren Vordruck ausgefüllt und unterschrieben haben.
- Ausnahme 2: NOT-MEDIKAMENTE die der Arzt verschreibt, damit die Gesundheit Ihres Kindes gewährleistet wird, werden von uns nur verabreicht, wenn das Formular, welches sich in den Vertragsunterlagen befindet vom Arzt ausgefüllt und unterschrieben wurde.

Bei uns in der Kita gilt die 48Stunden-Beschwerden-frei Regel.
z.B. bei Magendarmerkrankungen oder Fieber, das Kind bitte erst wieder in die Krippe bringen, wenn es diese Beschwerden nach 48 Stunden nicht mehr aufweist.

An unserer Gruppenpinnwand informieren wir über aktuelle Krankheiten, diese Mitteilung soll Ihre Achtsamkeit sensibilisieren.

Bitte melden Sie Ihr Kind immer bei uns ab und teilen uns ansteckende Krankheiten mit, damit wir diese aushängen können. Beachten Sie auch, dass wir dem Gesundheitsamt ansteckende Krankheiten mitteilen müssen.

→ Wir entfernen keine Zecken und Spieße.

Schutzauftrag der Einrichtung

Nach den, in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen, Kinderrechten haben Kinder ein Recht auf Schutz und Fürsorge. Gemäß § 1631 Abs. 2 BGB haben Kinder ein „Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig“. Aus den Rechten der Kinder folgt eine Schutzwichtpflicht aller, die Verantwortung für die Kinder tragen. Allen Kindertageseinrichtungen kommt insbesondere nach dem § 8a SGB VIII und dem Art. 9a BayKiBiG ein eigener Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu.

Kindeswohlgefährdung umfasst:

- Körperliche und seelische Vernachlässigung
- Körperliche und seelische Gewalt
- Sexuelle Gewalt
- Entwicklungsbeeinträchtigungen und Behinderung eines Kindes, dessen Eltern Beratungsangebote oder therapeutische Hilfen ablehnen und eine weitere Schädigung des Kindes zu befürchten ist
- Spezifische Familiensituationen, die Auswirkungen auf die gesunde Entwicklung des Kindes haben

Datenschutz

Der Schutz persönlicher Daten findet dort seine Grenze, wo elementare Interessen Dritter berührt sind. Das gilt in besonderer Weise für den Kinderschutz. In § 62 SGB VIII ist ausdrücklich festgelegt, dass zur Erfüllung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII Sozialdaten auch ohne Mitwirkung des Betroffenen erhoben werden dürfen. Dies bedeutet z.B., dass das Jugendamt in Fällen, in denen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vorliegen, bei einer Kindertageseinrichtung auch ohne vorherige Zustimmung der Eltern Informationen über das Kind einholen kann. Umgekehrt gilt, dass die Kita im Falle gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung das Jugendamt auch ohne Zustimmung der Eltern informieren muss. Falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

Unsere Kita verfügt über ein, für alle Mitarbeiter verbindliches, Gewaltschutzkonzept.

Infektionsschutz

Die Aufnahme in unsere Einrichtung setzt einen Impfnachweis oder Nachweis einer Immunität gegen Masern voraus.

Wir weisen Sie weiter darauf hin, dass wir nach §34 Infektionsschutzgesetz (IfSG) verpflichtet sind, bestimmte Infektionskrankheiten unter Angabe von Namen und Adresse, an das Gesundheitsamt des Landkreises Neumarkt zu melden. Eltern werden über diese Maßnahme von der Kita vorab informiert.

Rechtliche Informationen

⇒ siehe auch Bildungs- und Betreuungsvertrag!

Aufsichtspflicht:

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes und endet wieder mit der persönlichen Übergabe bei der Abholung. Bei öffentlichen Veranstaltungen der Kita (Feste, usw.) obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern!

Abholung:

Abholberechtigt sind grundsätzlich die Erziehungsberechtigten, sowie beauftragte Personen, die im Aufnahmevertrag oder zu einem späteren Zeitpunkt schriftlich benannt sind. Dies gilt insbesondere bei Fahrgemeinschaften.

Kinder unter 12 Jahren sind grundsätzlich nicht zur Abholung berechtigt.

Mitteilungspflicht:

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, Änderungen in der Personensorge, sowie der Anschrift und wichtiger Telefonnummern unverzüglich mitzuteilen, um im Notfall erreichbar zu sein.

Haftung:

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe oder der Ausstattung der Kinder kann **keine Haftung** übernommen werden. Dies gilt ebenso für abgestellte Fahrräder vor der Kita oder mitgebrachtes Spielmaterial.

Versicherung:

Alle Kinder sind auf dem Hin- und Rückweg zwischen Kita und Zuhause, sowie während ihres Aufenthaltes im Kindertagesstättengelände, bei Veranstaltungen und Ausflügen versichert.

Mitbring - Checkliste für die Krippe

- Krippentasche / kleiner Rucksack - einfaches Öffnen möglich
 - Brotzeitdose - jeden Tag eine abwechslungsreiche Brotzeit, keine Süßigkeiten (Obst- und Gemüseteller steht in der Krippe bereit) - einfaches Öffnen der Dose möglich
 - ➔ Plastikmüll vermeiden!
 - eine kleine Tasse bzw. eine Trinkflasche und im Sommer eine Trinkflasche für den Garten. Diese wird von den Eltern befüllt und gesäubert
 - bequeme und strapazierfähige Kleidung bzw. Schuhe - Während der Sauberkeitserziehung: Lockere Hosen, ohne Knöpfe. Auch enge Leggings und Kleider sind unpraktisch.
 - Matschhose
 - Sonnenhut/Sonnencreme je nach Jahreszeit (Sonnencreme betrifft nur die Langzeitkinder) die Kinder sollten bereits in der Früh mit einem Lichtschutzfaktor 50 eingecremt werden
 - Hausschuhe oder rutschfeste Socken - einfaches Anziehen möglich
 - Wechselwäsche je nach Jahreszeit - die Eltern sind für die Kontrolle und das Bestücken der persönlichen Wechselwäschebox verantwortlich
 - ➔ 3 Garnituren
 - 2 Stoffbeutel für die nasse Wäsche
 - Pflegeutensilien - Windeln/Feuchttücher/Creme: Bei einer apothekenpflichtigen Wundcreme wie z.B. bei Multilind und Mirfulan muss davor eine Vollmacht zur Anwendung unterschrieben werden.
 - Übergangshelfer (Schmusetier, Kissen, Schnuller...)
 - Schlafbegleiter
 - Fragebogen (bitte erst kurz vor dem 1. Krippentag ausfüllen)
 - Einen schmalen Ordner
- ➔ Bitte beschriften Sie alle Kleidungsstücke, Cremes, Gartenflasche etc.

Für das Aufnahmegerespräch bitte mitbringen:

- Aufnahmegerühr von 30,00 €
- Impfausweis und Vorsorgeuntersuchungsheft
- Fotos vom Kind:
 - 6 hochkant Bilder (10x15)
 - 5 Passbilder
- Kinderakte - Deckblatt und Abholberechtigtenzettel
- die von Ihnen gestalteten Seiten für das ICH-BUCH

Kontakt

Anschrift:

Katholische Kindertagesstätte „St. Stephanus“

Krippengruppe „Sonnenschein“
Bahnhofweg 5,
92342 Freystadt/ Thannhausen



E-Mail Adresse: kita-thannhausen@bistum-eichstaett.de

Homepage: kita-thannhausen.de

Träger der Einrichtung:

Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus Thannhausen

Pater Bartimäus
Kirchengasse 38
92342 Freystadt/Thannhausen

Sprechzeiten der Leitung:

Dienstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Termine für Elterngespräche werden mit den Bezugserzieherinnen vereinbart. Wir führen ein Aufnahmegergespräch und bieten Ihnen ein Eingewöhnungs- bzw. Entwicklungsgespräch an. Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, sind wir jederzeit für Sie da.

Telefonnummer der Kinderkrippe:

09179-9570021

Telefonnummer der Leitung:

09179-5668

oder 09179-946540

Schlusswort

Liebe Eltern,

mit dieser Konzeption haben Sie einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten. Bei Fragen oder Anliegen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

„Man ist nie zu klein, um großartig zu sein.“

Wir freuen uns auf einen guten Start im September mit Ihnen und Ihrem großartigen Kind.

Ihr pädagogisches Team der Kindertagesstätte St. Stephanus